

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag vom 18. Nov. 1947

Blatt 1569

Die Milchversorgung der Wiener Kinder gefährdet =====

Der Wiener Stadtsenat hat sich in seiner gestrigen Sitzung eingehend mit der Verschlechterung der Wiener Milchversorgung beschäftigt und dabei mit großem Bedauern festgestellt, daß die Milchrationen der Kinder wegen des starken Rückganges der Anlieferung gekürzt werden mußten. Der Stadtsenat hat beschlossen, an die verantwortlichen Stellen mit der Forderung heranzutreten, die Ausgabe von Milch an Erwachsene in den Bundesländern solange einzustellen, bis die Milchversorgung der Wiener Kinder wenigstens im bisherigen Ausmaß gesichert ist.

19. November 1947

Die Stadt Wien errichtet zwei neue Dauerkleingartenanlagen =====

Der Wiener Stadtsenat hat auf Antrag von Stadtrat Novy in seiner gestrigen Sitzung die Errichtung von zwei neuen Dauerkleingartenanlagen beschlossen. Die größere der beiden umfaßt das Gebiet südlich der Holzkaechtstraße und westlich der Laaer Straße im 10. Bezirk, das während des Krieges für Notwohnungen in Aussicht genommen war. Da geplant ist, die an der Südbahnstrecke gelegenen Gebiete von der Philadelphia-Brücke an durch eine 40 Meter breite Straße mit dem Simmeringer- und Albener Industrie- und Hafengebiet zu verbinden, mußte bei der Projektierung der Anlage darauf entsprechend Rücksicht genommen werden.

Eine zweite Kleingartenanlage wird im 23. Bezirk an der Straße von Ebergassing nach Gramatneusiedl errichtet werden.

Eröffnung eines zweiten Volksbades in Fünfhaus

=====

Der Besuch der städtischen Volksbäder ist seit dem Eintritt des kalten Wetters stark angestiegen, sodaß sich die Bäderverwaltung der Stadt Wien entschlossen hat, das Bad in der Heinickegasse in Fünfhaus, in dem schon seit Monaten am Einbau einer Ölfeuerungsanlage gearbeitet wird, am Freitag, den 21. November, wieder zu eröffnen. Es wird bis auf weiteres wieder die Koksanlage in Betrieb genommen. In allen städtischen Volksbädern mit Ölheizung sind die Anlagen für festen Brennstoff erhalten geblieben, sodaß je nach Vorratslage das eine oder andere Material verwendet werden kann.

Ein Donausteg für die Lobaufreunde

=====

In der gestrigen Sitzung des Wiener Stadtsenates wurde auf Antrag von Stadtrat Novy auch der Bau von drei wichtigen Brücken beschlossen. Gleichzeitig mit der Wiederherstellung der Kriegsschäden an der Stadlauer Eisenbahnbrücke soll ein zwei Meter breiter Fußgängersteg über die Donau errichtet werden. Damit geht ein langgehegter Wunsch jener Wiener in Erfüllung, die im Sommer in der Lobau und im Inundationsgebiet den Badefreunden nachgehen und dort Erholung suchen. Künftighin können sie in kürzester Zeit von der Haltestelle Lusthaus aus zu Fuß an das linke Donauufer gelangen. Der Steg wird 1,2 Millionen Schilling kosten.

Weiter wird eine aus Verkehrsgründen dringend benötigte Brücke über den Mühlbach in Ober-Lanzendorf im 23. Bezirk gebaut werden. Die Kosten betragen 280.000 Schilling.

Ebenso wird die während der Kampfhandlungen zerstörte Brücke über den Jodlgraben in Enzersfeld im 21. Bezirk durch eine Stahlbetonbrücke ersetzt werden. Ihre Kosten werden sich auf 100.000 Schilling belaufen.

Vollbäder wieder gestattet
=====

Wenn auch die Niederschläge der letzten Zeit die Wasserzuflüsse aus den Quellgebieten verbessert haben, müssen die angeordneten Sparmaßnahmen im allgemeinen aufrecht bleiben, weil die vermehrten Zuflüsse zur Auffüllung der Speicher für den Winter verwendet werden müssen. Insbesondere muß die angeordnete Drosselung in den Häusern aufrecht bleiben, doch wird die Benützung von Vollbädern bis auf weiteres gestattet. Die städtischen Wasserwerke fordern die Wiener Bevölkerung auf, auch weiterhin mit Wasser zu sparen und die Sparmaßnahmen genauestens einzuhalten.

Gültigkeit der Kontingentscheine für Glas
=====

Vom Amt des Wiener Landesinspektors für die Baustoffwirtschaft wird im Auftrage des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau bekanntgegeben, daß die derzeit ausgegebenen Kontingentscheine für Glas der III. Ausgabe 1947 mit der Bezeichnung 47-III am 29. Februar 1948 ihre Gültigkeit verlieren.

Zur Fischkonserven-Ausgabe
=====

In dieser Woche gelangen auch Fischkonserven mit der Bezeichnung "Silver Hake" zur Ausgabe. Sie enthalten gekochtes ungewürztes Fischfleisch, das sich am besten zur Herstellung von Fischlaibchen eignet. Zu einer Dose nimmt man 2 Semmeln, 5 dkg Mehl und etwas Gewürz (Majoran, Zwiebel, Pfeffer, Salz). Die Flüssigkeit wird weggegossen und die Laibchen in etwa 5 dkg Fett ausgebacken. Auf diese Weise erhält man aus einer Dose 7 normale Fischlaibchen.

Bundespräsident empfängt Vizebürgermeister Honay
=====

Bundespräsident Dr. Renner empfing heute in der Präsidentschaftskanzlei den neugewählten Vizebürgermeister der Stadt Wien Karl Honay. Er beglückwünschte ihn zu der erfolgten einstimmigen Wahl und erkundigte sich eingehend über die Wiener Gemeindeverwaltung. In einer längeren Aussprache wurden aktuelle Verwaltungsfragen der Stadt Wien erörtert, wobei der Bundespräsident sich vor allen über die Ernährungs- und Brennstoffversorgung berichten ließ.

Kohle aus Steiermark für Wien
=====

Anlässlich der Vorsprache der Abordnung des Wiener Stadt-senates bei Bundeskanzler Dr. Ing. Figl hat ~~dieser~~ mitgeteilt, daß er an die Arbeiter der steirischen Kohlenbergwerke mit dem Ersuchen herantreten ist, Sonntagsschichten für die Wiener Bevölkerung einzulegen. Diese Anregung wurde von den Vertretern der Stadt Wien dankbar begrüßt. Der Bundeskanzler hat nun heute Vizebürgermeister Honay verständigt, daß die erste Sonderschicht der steirischen Bergleute für die Stadt Wien am Sonntag geleistet werden wird. Dadurch erhält Wien zusätzlich rund 10.000 Tonnen Kohle, die dem allgemeinen Verbrauch zugeführt werden. Wie der Bundeskanzler mitteilte, wird diese Aktion im Dezember fortgesetzt werden.

Drillingsgeburt in Gersthof
=====

In der Städtischen Frauenklinik in Gersthof gab es am vergangenen Sonntag abends ein seltenes Ereignis: eine Drillingsgeburt. Die Schneidermeistersgattin Johanna Malzer schenkte drei gesunden, normalen Kindern, einem Mädchen und zwei Knaben das Leben. Die Mutter der Kinder ist 34 Jahre alt. Sie und ihre Sprößlinge sind gesund und wohlauf.